

geeignet, da dieselben nicht bräunen. Die bei der Naturbutter das Bräunen derselben herbeiführenden Stoffe werden im Wesentlichen von den Eiweisskörpern der Milch gebildet. Man kann das Bräunen von geschmolzener Butter, Fetten und Ölen dadurch künstlich bewirken, dass man denselben die fehlenden Eiweisskörper der Milch zusetzt.

Patentanspruch: Verfahren zur Herstellung von Bratölen oder -Fetten, welche sich beim Erhitzen bräunen, gekennzeichnet durch den Zusatz von pulverförmigen Eiweissstoffen zu den Ölen oder Fetten.

Klasse 89: Zucker- und Stärkegewinnung.

Verfahren und Apparat zur Absorption von Gasen durch Flüssigkeiten, z. B. bei der Sättigung von gekalktem Zuckersaft mit Kohlensäure. (No. 112763. Vom 6. Juli 1899 ab. Alfred Waché u. E. Locoge in Douai (Frankr.).)

Patentansprüche: 1. Verfahren zur Absorption von Gasen durch Flüssigkeiten, darin bestehend, dass die unter Vacuum befindliche Flüssigkeit durch Einlass von Luft in das Steigrohr in den erhöhten Absorptionsraum übergeleitet und dort mit den entgegenströmenden, von einer Pumpe angesaugten Gasen in innige Berührung gebracht wird, während die Flüssigkeit vom Absorptionsraum durch ein zweites Rohr zu dem Flüssigkeitsbehälter zurückfällt. 2. Ein Apparat

(Fig. 4) zur Ausführung des unter 1. genannten Absorptionsverfahrens, bestehend aus einem oder mehreren Elementen, von denen jedes ein aufsteigendes Rohr (*k l m*) zur Emulsion der Flüssig-

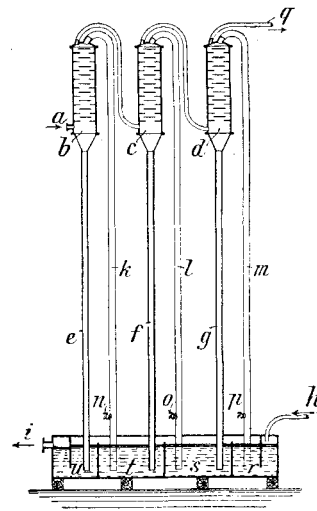


Fig. 4.

keit mit Luft, ein erhöhtes, an einen Exhaustor angeschlossenes Absorptionsgefäß (*b c d*) und ein absteigendes Rohr (*e f g*) für die gesättigte Flüssigkeit besitzt, welche beide Arten Rohre in ein unteres barometrisches Gefäß eintauchen.

Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

Neue Unternehmungen der Metallindustrie in Canada.

F. In der Metallindustrie Canadas macht sich seit den letzten Monaten eine ausserordentlich erhöhte Thätigkeit bemerkbar. Während früher der weitaus grösste Theil der in dem „Dominion“ geförderten Erze in das Ausland, insbesondere in die Vereinigten Staaten, verschifft wurden, um hier verarbeitet zu werden, sind gegenwärtig an einer grossen Zahl über die verschiedenen Provinzen verstreuter Plätze Anlagen errichtet oder noch im Bau begriffen, denen fortan die Rohmaterialien zugeführt werden sollen.

Von grossem Einfluss auf diese Veränderung ist die von der canadischen Regierung in Übereinstimmung mit den Regierungen der einzelnen Provinzen in den letzten Jahren befolgte gesetzgeberische Politik gewesen. So bezahlt die canadische Regierung für Roheisen, welches aus heimischem Eisenerz producirt wird, eine Prämie von 3 Doll. pro 1 t, und von der Provinzial-Regierung von Ontario wird eine solche in Höhe von 1 Doll. gewährt für Eisen, das aus in dieser Provinz geförderten Erz gewonnen wird. Die für die Fabrikation von Stahl ausgesetzten Prämien variiren nach dem Werthe der einzelnen Stahlarten und gehen bis zu 7 Doll. hinauf. Noch einschneidender ist ein vor 2 Jahren von der Legislatur zu Ottawa

angenommenes Gesetz, welches eine Ausfuhrsteuer für Nickel, Kupfer, Erz und Matte festsetzt; das Inkrafttreten ist von einer diesbezüglichen Proclamation Seitens des General-Gouverneurs abhängig gemacht, die allerdings bisher noch nicht erlassen worden ist. Den gleichen Zweck verfolgt ein vor Kurzem in Ontario erlassenes Gesetz, welches die bisher für die Bearbeitung von Erzminen zu entrichtenden „Royalties“ abschafft und gewisse Taxen für die verschiedenen Erze einführt. Da diese Taxen indessen, falls das betr. Erz in Canada verschmolzen oder raffinirt wird, erlassen oder zurückbezahlt werden dürfen, so erhellt, dass es sich auch hier lediglich um Ausfuhrsteuern handelt. Die Wirkung dieses Gesetzes ist gleichfalls von einer dahingehenden Proclamation abhängig gemacht, die bisher auch noch nicht erfolgt ist. Man hat dieser gesetzgeberischen Thätigkeit den Vorwurf gemacht, die Entwicklung der Montanindustrie Canadas durch die dadurch hervorgerufene Unsicherheit gehemmt zu haben, wie man denn auch den nicht besonders günstigen Ausfall der letztjährigen Metallproduction theilweise hierauf zurückführt. Dies dürfte jedoch nur ein vorübergehender Nachtheil sein, jedenfalls wird dem Lande in Zukunft der aus der Verarbeitung der heimischen Erze zu erwartende Nutzen, welcher bis vor Kurzem fast nur dem Auslande zu Gute kam, erhalten bleiben.

Von den zahlreichen neuen metallurgischen

Unternehmungen wollen wir nur einige der bedeutendsten erwähnen. Im Osten, in Nova Scotia, haben wir zunächst die Dominion Iron and Steel Co., die vor ca. 1 Jahr gegründet wurde. Sie hat ein Capital von 20 Mill. Doll., daneben die Berechtigung, Bonds in Höhe von weiteren 15 Mill. Doll. zu verausgaben. Gegenwärtig ist die Gesellschaft mit dem Bau einer grossen Eisen- und Stahlanlage zu Sydney, auf Cape Breton Island, beschäftigt, in welcher die reichen Erze aus den Minen New Foundlands verarbeitet werden sollen. — Eine andere bedeutende Gesellschaft ist die Nova Scotia Iron and Steel Co., welche ihr früheres Capital von 1 Mill. Doll. auf 20 Mill. Doll. erhöht hat, um ihre bisherige Thätigkeit gewaltig zu erweitern. Sie wird die Stahlwerke der früheren Nova Scotia Steel Co. zu Trenton und Ferrona fortführen, hat die Kohlenmine der kürzlich aufgelösten General Mining Association zu Sydney und die sich unter dem Meer hin erstreckenden Kohlenflötze käuflich erworben und will ferner die Lagerstätten bei Point Aconi und auf Boularderie bearbeiten.

In dem westlichen Theil Canadas bildet die Provinz Ontario den Mittelpunkt der neuauftretenden Industrie; sie ist ja auch der an Metallen reichste District des Dominion. An Nickel- und Kupfererzen wurden hier u. a. im vorigen Jahre 200 000 tons gefördert und 64 750 t Roheisen producirt. In der Stadt Hamilton finden wir die Hamilton Steel and Iron Co., die aus der Verschmelzung der Hamilton Blast Furnace Co. und der Ontario Rolling Mills Co. herorgegangen ist; sie hat eine neue Stahlfabrik angelegt. Zwei weitere neue Gesellschaften sind die Nickel Steel Co. of Canada, capitalisirt mit 20 Mill. Doll. und die Nickel Copper Co. of Ontario, capitalisirt mit 10 Mill. Doll. Die Stahlwerke der ersteren sollen eine tägliche Productionsfähigkeit von 12—1500 t Nickelstahlschienen und -Billets und 400 t -Platten erhalten. Die Kosten sind auf 6 Mill. Doll. veranschlagt. Die elektrische Kraft wird von der Cataract Power Co. geliefert. Die Hoepfner Refining Co., capitalisirt mit 6 Mill. Doll. hat im Frühjahr d. J. den Bau ihrer bedeutenden Metallraffinerie vollendet. Sie war ursprünglich nur zu dem Zweck gegründet worden, das von Dr. Carl Hoepfner, Frankfurt a. M. erfundene Verfahren zum Raffiniren von Zink zu verwerthen, hat indessen neuerdings ihre Thätigkeit auch auf Nickelpferstein ausgedehnt und zu diesem Behuf mit den beiden zuvor genannten Gesellschaften Verträge zwecks Lieferung von 60 t Rohmaterial pro Tag abgeschlossen. Dr. Hoepfner ist einer der Directoren und der leitende Geist des Unternehmens.

In Welland ist die jüngst gebildete Canadian Steel Co., deren Capital 18 Mill. Doll. beträgt, mit der Errichtung gewaltiger Gebläseöfen und Stahlwerke beschäftigt, welche letztere eine tägliche Productionsfähigkeit von 1000 t fertigen Materials, wie Schienen, Platten, Träger etc. erhalten sollen.

Ein Unternehmen, welches sich auf eine ganze Anzahl chemischer Industrien erstreckt, ist das von F. H. Clerque, Präsident der Sault Ste. Marie Pulp Co., ins Leben gerufene. Nach einem von demselben Ende April d. J. vor dem Board of Trade erstatteten Berichte bildete die Ausnutzung der Wasserkraft des Sault River den Ausgangspunkt

an welchen sich die Errichtung der Pulp-Mühle zu Sault Ste. Marie, der grössten Fabrik dieser Art in der Welt, anschloss. Die Anlage einer Sulfidfaserfabrik folgte, mit deren Herstellung man inzwischen fertig geworden. Daraufhin schien es wünschenswerth, eine Fabrik zur Gewinnung des Schwefels aus den fast durchgängig schwefelhaltigen Erzen aus den Algomaxinen zu errichten, da nach Mr. Clerque's Ansicht sich auf diesem Wege die Schwefelsäure billiger erhalten liesse, als wenn man dieselbe aus dem Auslande einfuhrte. Nach wiederholten Experimenten im Laboratorium entdeckte man ein geeignetes Verfahren hierzu. Nach der Extrahirung des Schwefels hinterblieb ein Eisen-Nickelrückstand, dessen Verarbeitung den höchsten Nutzen versprach. Dies führte zu dem Projecte der Errichtung von Eisen-Nickelwerken. Weiter behandelte man die Frage, das in den Erzen enthaltene Kupfer auszuschcheiden. Zum Reinigen des Nickels und Kupfers bedurfte man Natrium; man verarbeitete Salz von den Goderich-Quellen mittels der Elektrolyse. Damit ergab sich die Nothwendigkeit der Errichtung chemischer Werke, in denen man das Natrium raffiniren und das Chlor zu Chlorkalk verarbeiten konnte. Für die Gewinnung der Wasserkraft und die Errichtung der Pulpe-Mühle sind bereits 2 Mill. Doll. verauslagt worden und die Ausgaben für die weiter projectirten Anlagen sind auf noch 15—16 Mill. Doll. veranschlagt. Eine Eisenbahn ist im Bau begriffen, welche die Werke mit dem Algomaxdistrict direct verbinden soll. Da das mittels elektrochemischer Behandlung erhaltene Nickelroheisen 7 Proc. Nickel enthält, also doppelt so viel als zur Herstellung von Nickelstahl erwünscht ist, so hat man ersterem soviel Eisen zusetzen, bis der Nickelgehalt auf 3½ Proc. gesunken ist. Um das hierfür erforderliche Eisen zu erhalten, hat die Gesellschaft bereits die Helen-Eisenminen in dem Michipicotondistrict käuflich erworben. Vorstehende kurze Angaben mögen genügen, das gewaltige Unternehmen zu skizziren.

In Fort William, Ont., hat die Bürgerschaft am letzten Neujahrstage mittels Abstimmung sich bereit erklärt, der Mattewin Iron Co. für den Bau eines Charcoal-Eisenhochofens die Summe von 50 000 Doll. und für die Errichtung einer Kupferschmelzerei eine solche von 25 000 Doll. zu gewähren, ausserdem sollen die betr. Anlagen auch von öffentlichen Abgaben befreit bleiben. Man erwartet, dass mit der Kupferschmelze auch eine Raffinerie verbunden werden wird, da die von den Jenison Power Works zu Kakabeka Falls contractlich übernommene Lieferung von Wasser- und elektrischer Kraft nach St. William Fort eine derartige Erweiterung der Anlagen sehr begünstigt. Das Rohmaterial wird aus der an Erzen überaus reichen nächsten Umgegend von St. William Fort geliefert werden.

Auch an der Georgian Bay sind mehrere neue Unternehmungen der Ausführung nahe. In Midland ist mit städtischer Subvention ein Charcoal-Eisen-Gebläseofen fertig gestellt worden. Collingwood ist dem Beispiele gefolgt und hat einem Syndicat eine Unterstützung von 115 000 Doll. zur Errichtung gewaltiger Eisen- und Stahlwerke bewilligt, deren Gesamtwert 1 500 000 Doll. zu betragen hat. Der Gebläseofen soll eine Productions-

fähigkeit von 200—250 t Roheisen pro Tag haben, die Stahlwerke eine solche von 95 t. Das Unternehmen wird durch den grossen Reichtum von Kalkstein in der Umgebung von Collingwood begünstigt. Das Syndicat hat ein Capital von 5 Mill. Doll. — Auch in Owen Sound wird von einer mit 1 Mill. Doll. capitalisirten Gesellschaft die Errichtung von Eisen- und Stahlwerken, einschliesslich eines Gebläseofens, einer Siemens-Martin-Stahlfabrik, Walzmühlen etc. geplant, welche 600000 Doll. kosten sollen.

Um die Eisenminen in der Nähe von Ironsides bei Ottawa, Quebec, zu bearbeiten, ist die Ironsides Milling Co. mit dem Hauptsitz in Ottawa gegründet worden. Die Erze sollen in dem neuen Welland-Hochofen verschmolzen werden.

Während es bis zum vorigen Jahre in ganz Canada neben einigen unbedeutenden Stahlwerken und Walzmühlen nur 4 Gebläsehochöfen gab, von denen 2 mit Koks und 2 mit Holzkohle gespeist wurden und die zusammen eine Jahresproduction von nur 90 112 t brutto Roheisen lieferten, beweisen die vorstehenden Angaben, dass das „Dominion“ auf dem besten Wege ist, ein bedeutender Factor in der Metallindustrie der Welt zu werden.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Berlin. Der Ausschuss des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen hat sich einstimmig gegen die Einrichtung einer Reichs-Centralhandelsstelle erklärt. Er erblickt in der Selbsthilfe den Weg, auf dem Handel und Industrie auch für die Zukunft am ehesten zu Erfolgen gelangen werden. — In Paris finden z. Z. unter Betheiligung von Vertretern der Zucker producirenden Staaten wiederum Verhandlungen über die Zuckerausfuhrprämien statt. S.

St. Petersburg. Nach Mittheilungen der Presse ist die Frage der Einführung des metrischen Systems in Russland principiell bejaend entschieden. Das Finanzministerium macht sich z. Z. schlüssig bezüglich des Zeitpunktes und der Art der Durchführung der beabsichtigten Reform. A.

Chicago. Die National Asphalt Co. of America, der jüngst mit einem Capital von 22 Mill. Doll. gebildete Asphalt-Trust, hat ein Circular veröffentlicht, dem zufolge sie das Eigenthum der nachfolgenden Gesellschaften übernehmen wird: Barber Co., Asphalt Co. of America, Pennsylvania Asphalt Co., Gilson Asphaltum Co. mit den in Utah belegenen Gilson-Asphaltlagern, Gilsonite Roofing & Paving Co. zu St. Louis; ferner die New Jersey-Mexican Asphaltum Co., welche 2 bedeutende Asphaltlager in der Nähe von Tuxpan, Mexico gepachtet hat; die Manhattan-Trip Rock Co. mit werthvollen Steinbrüchen in der Rockland-Grafschaft, N. Y., sowie das Eigenthumsrecht auf 3 Asphalt-Ablagerungen an der östlichen Küste des Maracaibo-Sees in Venezuela, bekannt unter den Namen El Mene, Templador und Lagunillas. — Die American Agricultural Chemical Co., der Düngemittel-Trust in

den nordöstlichen Staaten, hatte nach seinem officiellen halbjährlichen Bericht in der Zeit vom 1.—30. Juni cr. einen Reingewinn von 839 320 Doll. Bis jetzt sind für 17 Mill. Doll. bevorzugte und für 16½ Mill. Doll. Stamm-Actien verausgabt worden, so dass von ersteren noch 3 Mill., von letzteren 3¼ Mill. Doll. übrig sind. Die Gesellschaft hat eine halbjährliche Dividende von 3 Proc. für die bevorzugten Actien erklärt. — Aus dem Staat Florida wird berichtet, dass in der Nähe von Homeland, in der Polk-Grafschaft, ein sehr reiches Vorkommen von Phosphatgestein entdeckt worden ist und dass mit der Errichtung einer bedeutenden Fabrik daselbst binnen Kurzem begonnen werden soll. M.

Personal-Notizen. Dr. O. Löw hat zum zweiten Mal einen Ruf als Professor der Agriculturchemie an die Universität Tokio erhalten und denselben angenommen. —

Dr. Lorenz, a. o. Professor für angewandte Mathematik an der Universität Halle, folgt einem Rufe als Vorstand des physikalisch-technischen Institutes der Universität Göttingen. —

Prof. Dr. R. A. Begg, Privatdocent der Chemie an der Universität Breslau, ist zum a. o. Professor ernannt worden.

Zölle und Steuern. Vereinigte Staaten von Amerika. Chloralhydrat und Salol, die keinen Alkohol enthalten und zu deren Herstellung Alkohol nicht nothwendigerweise erforderlich ist, unterliegen, auch wenn sie zuweilen mit Alkohol hergestellt werden, als medicinische Präparate, zu deren Herstellung Alkohol nicht verwendet ist, nach § 68 des Tarifs einem Zoll von 25 Proc. vom Werth.

Barbados. Gemäss einer Verordnung vom 1. August d. J. unterliegen Opium, Opiumextract, cannabis indica, sowie Extracte und Präparate daraus, bei der Einfuhr nach Barbados einem Zoll von 15 sh für das Pfund.

Handelsnotizen. **Zuckerrübenbau Russlands im Jahre 1900¹⁾.** Die Anzahl der Zuckerrübenfabriken in der soeben beginnenden Campagne hat sich gegen das Jahr 1899/1900 um 3 Proc. vergrössert. Die mit Zuckerrüben angebaute Fläche ist um 8,7 Proc. gewachsen, wobei sich die Aussaaten Seitens der Fabriken um 3,7 Proc. und Seitens der Grundbesitzer um 11,2 Proc. vergrössert haben. Für den Zuckerrübenbau kann dieses Jahr als viel günstiger gelten als das Vorjahr. Von der gesammten angesäeten Fläche gingen bis zum 1. Juli d. J. 6253 Dessjätinen (1 Dessjätine = 10 925 qm) ein gegen 8312 Dessjätinen i. J. 1899; 7490 Dessjätinen gegen 25 289 Dessjätinen i. J. 1899 wurden neu besäet, so dass im laufenden Jahr die Fläche der umgeackerten ursprünglichen Zuckerrüben-Aussaaten 2,8 Proc. der Gesammtfläche ausmachte, gegen 7,4 Proc. im Vorjahre. Stark haben in diesem Jahre die Saaten durch ungünstige Witterung gelitten; durch Insekten und Pilzkrankheiten sind 6633 Dessjätinen vernichtet worden gegen 29 118 Dessjätinen i. J. 1899. Die Gesammtfläche der Zuckerrüben-Aussaaten betrug am 1. Juli d. Js. 488 864 Dessjätinen, d. h. 9,3 Proc. mehr als im

¹⁾ Russische Handels- u. Industrie-Zeitung.

Vorjahre. Hiervon befanden sich in gutem Zustande 52 Proc. gegen 48,1 Proc. i. J. 1899, in befriedigendem Zustande 32,5 Proc. gegen 32,8 Proc., in unbefriedigendem Zustande 11,9 Proc. gegen 15,2 Proc. und in schlechtem Zustande 3,6 Proc. gegen 4 Proc. der Gesamtfläche. —

Die Cementfabrikation in Russland¹⁾. In Russland bestehen z. Z. 36 Cementfabriken, von denen ein ansehnlicher Theil in den Gouvernements des Königreichs Polen liegt. In 21 Fabriken (von den übrigen 15 fehlen die statistischen Angaben) wurden i. J. 1899 3 1/2 Mill. Tonnen Cement producirt. Die Maximal-Leistungsfähigkeit beläuft sich fast auf 5 1/2 Mill. Tonnen. Die älteste Cementfabrik ist i. J. 1856 gegründet worden. Eine ganz besonders energische Thätigkeit in der Gründung von Cementfabriken wurde seit dem Jahre 1897 entwickelt und dauert auch gegenwärtig noch an. Die Mehrzahl der Fabriken producirt Portland-Cement (künstlichen und natürlichen), 4 auch Roman-Cement; nur in einer Fabrik wird auch Sand-Cement hergestellt. —

Production der Kupferminen in der Lake Superior Region i. J. 1899. Die Minen haben im Berichtsjahre insgesamt in Pfunden producirt 146 950 338 gegen 147 965 738 in 1898. Hiervon kommen auf die Calumet- und Heclaminen 89 610 963 bez. 86 426 320 Pfund. In den Jahren 1897 und 1896 stellte sich die Kupferproduction der Lake Superior-Minen je ca. 142 Mill. Pfund.

Dividenden (in Proc.): Hannoversche Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vorm. G. Egestorff in Linden bei Hannover 28 (28). Heinrich Lapp Actiengesellschaft für Tiefbohrungen in Aschersleben 20 (20). Bremer Wollkämmerei O. Harzer Werke zu Rübland und Zorge 12. Rio-Tinto-Company 40 sh pro Actie als Interimsdividende. Zuckerfabrik Offenfeld 16. Zuckerraffinerie Braunschweig 4. Consolidirte Redenhütte in Zabrze O. S. 8 (6).

Eintragungen in das Handelsregister: Watt, Accumulatorenwerke mit dem Hauptsitze in Berlin und Zweigniederlassung in Zehdenik, Grundcapital 1 500 000 M. — Steinzeugröhrenfabrik, G. m. b. H., mit dem Sitze in Muskau. Stammcapital 300 000 M. — Pharmaceutisch-technische Präparate und Bandagenfabrik, Apotheker Victor May zu Giessen.

Klasse: Patentanmeldungen.

121. D. 10 587. **Alkali-Amid**, Darstellung. Deutsche Gold- u. Silber-Scheide-Anstalt, vorm. Roessler, Frankfurt a. M. 10. 4. 1900.
120. S. 12 770. **Amine**, Darstellung von Condensationsproducten aus p-Nitrosverbindungen secundärer und tertiärer aromatischer — und Methylverbindungen; Zus. z. Pat. 109 486. Dr. Franz Sachs, Berlin. 12. 4. 99.
- 22a. F. 12 950. **Azofarbstoffe**, Darstellung substantiver — aus Pyrazolonderivaten. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 25. 5. 1900.
120. E. 6440. **Balsame**, Reinigung der Destillationsproducte von —, die Benzoesäure- und Zimmtsäureester enthalten. Gebr. Evers, Düsseldorf. 25. 5. 99.
120. F. 11 762. **Chloramelsäureester**, Darstellung von — von Alkoholen, Phenolen und Phenolderivaten mit freien Hydroxylgruppen. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 1. 4. 99.
- 53c. P. 11 351. **Conservirung**, Verfahren und Vorrichtung zur — animalischer und vegetabilischer Substanzen im

Klasse:

- Vacuum mittels Electricität. Carl Paulitschky u. Rosa Paulitschky, Wien. 26. 2. 1900.
120. F. 13 091. **p-Diamidostilben**, Darstellung; Zus. z. Anm. F. 12 371. Dr. Martin Freund u. Dr. Rob. Niederhofheim, Frankfurt a. M. 7. 7. 1900.
- 22a. G. 13 218. **Disazofarbstoffe**, Darstellung von — der Stilbenreihe. Joh. Rud. Geigy & Co., Basel. 27. 2. 99.
- 12n. G. 14 122. **Edelmetalle**, selbstthätig und continuirlich wirkender Apparat zur Wiedergewinnung der — aus photographischen Rückständen. Dr. A. Goldsobel, K. Jablczynski u. W. Mutermilch, Warschau. 8. 1. 1900.
- 22f. C. 8943. **Erdfarben**, Darstellung von — aus seltenen Erden. Chemische Fabrik Rummelsburg G. m. b. H., Neuweissensee b. Berlin. 30. 3. 1900.
- 22c. C. 8758. **Farbstoffe**, Darstellung blauer — der Gallo-cyaningruppe. Chemische Fabrik vorm. Sandoz, Basel, Schweiz. 16. 1. 1900.
- 8k. C. 9066. **Farbstoffe**, Erzeugung von — auf der Faser aus Schwefelfarbstoffen und Nitrodiazokörpern. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 25. 5. 1900.
- 30i. C. 8723. **Formaldehyd**, Desinfection mit —; Zus. z. Pat. 107 244. Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Berlin. 29. 12. 99.
- 23e. D. 10 388. **Harzseife**, Herstellung einer freies Harz enthaltenden —. Dr. Carl Dreher, Freiburg i. B. 18. 1. 1900.
- 39b. S. 12 507. **Holz**, Herstellung von Kunst- —. Anton Skrobanek, Wien, u. Albert König, Budapest. 20. 5. 99.
- 12p. K. 19 098. **Ichthyol**, Darstellung von Verbindungen des — mit Alkaloiden. Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh. 26. 1. 1900.
120. H. 23 314. **Isoliron**, Isolirung von — aus Kostas-wurzelöl; Zus. z. Pat. 72 840. Haarmann & Reimer, Holzminnen. 21. 12. 99.
- 80b. G. 12 751. **Kalksandsteine**, Verfahren zum Erhärten von —. Gesellschaft für Sandsteinziegel-Industrie Becker & Klee, Köln a. Rh. 16. 9. 98.
120. F. 11 802. **Kohlensäureester**, Darstellung aliphatischer —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 14. 4. 99.
- 22h. B. 25 196. **Lack**, Herstellung eines — aus fettem Öl und Kopalarz. Aug. Philip Bjerregaard, Brooklyn. 25. 7. 99.
- 89k. W. 16 470. **Mals**, Gewinnung von Stärke und Eiweiss aus — mit Hilfe von alkalischem Alkohol. Heinrich Wulkan, Wien, u. Hermann Straetz, Máros-Vasarhely. 6. 7. 1900.
- 8a. E. 6872. **Mercerisiren**, Verfahren und Vorrichtung zum — von Geweben. Esser & Scheider, Reichenberg, Böhmen. 2. 3. 1900.
- 12q. B. 26 671. **Nitro- und Azokörper**, Reduction von — unter Verwendung von Zinn. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof b. Mannheim. 29. 3. 1900.
- 12q. C. 8970. $\alpha_1\alpha_2$ -**Nitronaphtol**, Darstellung von — und dessen Äthern aus $\alpha_1\alpha_2$ -Nitrochlornaphtalin. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M. 8. 2. 1900.
- 22g. H. 23 910. **Ölfarben**, Herstellung haltbarer —. Paul Herrmann, Berlin. 19. 4. 1900.
- 12q. B. 25 860. **Oxynaphtalinderivate**, Umwandlung von — in die entsprechenden Amine. Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 13. 11. 99.
- 8k. C. 8888. **Pelze**, Vorbereitung von — zum Färben. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 12. 3. 1900.
- 1a. S. 12 903. **Phosphathaltige Kreide**, Anreicherung von — und anderen gleichartigen Stoffen. A. Emile Sonzé und Ernest Lédien, Eternivny, Depart. Somme, Frankr. 27. 9. 99.
- 22a. K. 14 668. **Polyazofarbstoffe**, Darstellung von — unter Verwendung von $\alpha_1\beta_2$ -Naphtylendiamin- β_2 -sulfosäure; Zus. z. Pat. 93 595. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 15. 12. 96.
- 24a. D. 10 693. **Schachtöfen**. August Daniels, Bochum. 23. 5. 1900.
- 85c. D. 10 282. **Schmutzwässer**, Verfahren, den mittels Thonerdesalzes und Kalks aus — erhaltenen Schlamm gut filtrationsfähig zu machen. Firma A. L. G. Dehne, Halle a. S. 2. 12. 99.
- 78c. B. 26 001. **Sprengstoff**, Herstellung. George Beneké, Kingsbury, Engl. 6. 12. 99.
- 8k. C. 8790. **Schwefel-Farbstoffe**, Nachbehandlung von Ausfärbungen direct färbender —. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 27. 1. 1900.
- 8k. C. 8954. **Schwefel-Farbstoffe**, Färben von Baumwolle mit direct färbenden —. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 5. 4. 1900.
- 78c. B. 26 001. **Sprengstoff**, Herstellung. George Beneké, Kingsbury, Engl. 6. 12. 99.

¹⁾ Russ. Finanz-Anzeiger.

Klasse:

- 89d. C. 8056. **Syrup**, Verfahren und Apparat zur Regelung der Übersättigung beim Verkochen von —. Dr. Hermann Claassen, Dormagen. 11. 2. 99.
- 89d. C. 8869. **Syrup**, Regelung der Übersättigung beim Verkochen von —; Zus. z. Anm. C. 8056. Dr. Hermann Claassen, Dormagen. 16. 12. 99.
- 12p. M. 17742. **Tropinon**, Darstellung des — aus Tropin oder Pseudotropin; Zus. z. Pat. 89 697. Firma E. Merck, Darmstadt. 27. 11. 99.
- 12p. M. 17743. **Tropinon**, Darstellung des — aus Tropin oder Pseudotropin; Zus. z. Pat. 89 697. Firma E. Merck, Darmstadt. 27. 11. 99.
- 12p. M. 17744. **Tropinon**, Darstellung des — aus Tropin oder Pseudotropin; Zus. z. Pat. 89 697. Firma E. Merck, Darmstadt. 27. 11. 99.
- 29b. R. 14 915. **Wolle**, Apparat zum Entfetten von — mittels flüchtiger Lösungsmittel und zur Destillation der letzteren. Narcisse Roussello, Verviers, Belgien. 26. 5. 1900.

Patentertheilungen.

- 26d. 116 058. **Acetylen**, Reinigung von Carbide —. Dr. F. Ullmann, Genf. Vom 26. 5. 98 ab.
- 53i. 115 958. **Caseinverbindungen**, Gewinnung wasserlöslicher — mittels citronensaurer Salze. „Nutricia“, Gesellschaft für Herstellung von Kindermilch nach Prof. Dr. Backhaus, Opdenhoff & Co., Berlin. Vom 8. 11. 97 ab.
- 12p. 115 920. **Chiolphosphorsäureester**, Darstellung des tertiären — (Phosphorylchinin). Vereinigte Chininfabriken Zimmer & Co. G. m. b. H., Frankfurt a. M. Vom 27. 7. 99 ab.
- 12r. 115 921. **Destillation**, Kolonnenapparat zur continuirlichen —; Zus. z. Pat. 99 879. Dr. H. Hirzel, Leipzig-Plagwitz. Vom 19. 11. 99 ab.
- 22b. 115 858. **Diamidoanthranazin-bes. Diamidochrysin-diaulfosäure**, Darstellung. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 3. 11. 99 ab.
- 22a. 115 990. **Disazofarbstoffe**, Darstellung von — ans α, α' -Naphthylendiamin- β , sulfosäure; Zus. z. Pat. 102 160. Levinstein Limited, Crumpsall Vale Chemical Works, Manchester. Vom 18. 9. 96 ab.
- 23a. 115 992. **Extracte**, Apparat zur Gewinnung von —. C. Grüne, Ousby, Schweden. Vom 9. 11. 98 ab.
- 22b. 115 857. **Farbstoffe**, Darstellung benzylirter — der Anthracenreihe. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 20. 1. 99 ab.
- 22b. 115 991. **Farbstoffe**, Darstellung rhodaminähnlicher —.

Klasse:

- Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Vom 20. 8. 99 ab.
- 22b. 116 057. **Farbstoffe**, Überführung der Rhodole in seifechte —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Vom 28. 5. 99 ab.
- 26a. 116 036. **Helzgas**, Erzeugung eines kohlenoxydarmen — aus Müll- und Abfallstoffen unter gleichzeitiger Herstellung von Cyanverbindungen. V. Loos und G. Ottermann & Co., Wien. Vom 22. 7. 99 ab.
- 12l. 115 988. **Kallumbarcarbonat**, Darstellung. Dr. M. Goldschmidt, Charlottenburg. Vom 11. 11. 99 ab.
- 18e. 115 800. **Kesselstein**, Ablösen des — von der Kesselwand mittels elektrischen Stroms. J. Gottlob, Köln a. Rh. Vom 15. 10. 99 ab.
- 12n. 115 989. **Kupferoxydammoniaklösungen**, Herstellung von — von hohem Kupfergehalt. Dr. E. Bronnert, Niedermorschweiler i. E., Kr. Mülhausen, Dr. M. Fremery u. J. Urban, Oberbruch, Reg.-Bez. Aachen. Vom 11. 1. 1900 ab.
- 26c. 115 928. **Luft-Mischgas**, Herstellung. A. E. Hodder u. J. B. G. Lester, London. Vom 5. 8. 99 ab.
- 12q. 115 817. **Oxyphenyltartronsäuren**, Darstellung. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof b. Mannheim. Vom 9. 6. 99 ab.
- 6b. 115 785. **Spiritusdampf**, Verfahren und Apparat zur fractionirten Condensation der Bestandtheile eines Dampfgemisches, insbesondere eines durch Vor- und Nachlauf verunreinigten —. V. Slavicek, Wien. Vom 11. 2. 1900 ab.
- 40a. 115 972. **Zinkoxyd**, Gewinnung bez. Abscheidung von — und Zinkcarbonat aus Ammoniumcarbonat und Ammoniak enthaltenden Zinklösungen. G. Rigg, Swansea. Vom 21. 6. 99 ab.
- 89c. 115 818. **Zuckersäfte**, Verfahren und Vorrichtung zur Reinigung von — mittels Auftriebsfiltration unter getrennter Behandlung mit Ätzkalk und Kohlensäure. J. Schwager, Berlin. Vom 6. 2. 1900 ab.

Eingetragene Waarenzeichen.

34. 45 380. **Brigol** für Seife, Soda und ein Waschpräparat in Pulver- oder Stückenform. G. Weidlich, Brieg. A. 19. 5. 1900. E. 6. 9. 1900.
37. 45 887. **Elastia** für eine Anstrich- und Präparirmasse für Dachbedeckungsmaterial. Actiengesellschaft für Asphaltirung und Dachbedeckung, vorm. Joh. Jeserich, Hamburg. A. 8. 5. 1900. E. 4. 9. 1900.
- 26b. 45 885. **Palmis** für Speisefette. Dr. Heinrich Schlinck, Ludwigshafen a. Rh. A. 23. 4. 1900. E. 4. 9. 1900.

Verein deutscher Chemiker.**Zum Mitgliederverzeichniss.**

I. Bis zum 9. October werden als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker vorgeschlagen:

Fritz Hartner, Chemiker und Cementfabrikbetriebsleiter, Wetzlar, Sophienhütte (durch Director Lütj). F.
Dr. Klinkerfuss, Chemiker, Ludwigshafen, Chem. Fabrik Silberm (durch F. Raschig). O.-Rh.
Dr. Sachs, Chemiker, Mannheim-Rheinau, Sunlight-Seifenfabrik (durch F. Raschig). O.-Rh.

II. Wohnungsänderungen:

Beckerhoff, Dr., Hannover, Braunstrasse 3.
 Goldenberg, Dr. M. W., Charlottenburg, Wilmersdorferstrasse 115/116, I links.
 Halbey, Dr., Allerbeck (Dortmund), Chausseestrasse 20.
 Jäger, E., Wiener Neustadt b. Wien, Gaswerksleiter der städt. Gasanstalt.
 Kretzschmer, Dr. Willi, Charlottenburg, Schulstrasse 4, IV.
 Lehmkuhl, Dr. J. W., Doebeln i. S., Zuckerfabrik.
 Meyer, Dr. phil. Ferd. C., Neubrandenburg i. M.

Moll, Dr., Charlottenburg, Goethestrasse 57, II r.
 Ranzow, M., Berlin N., Gerichtstrasse 60.
 Schmidt, Dr. Carl, Salbke-Westerhüsen a. d. E.
 Schulze, F. W., Duisburg, Schwarzer Weg 30.
 Taeger, H., Chemiker der Firma Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh., Wörthstrasse 14.
 Wallbaum, Dr. R., Paraffin- und Mineralölfabrik Köpsen b. Weissenfels.
 Weber, August, dipl. Chemiker, Chemiker der Firma Dr. C. Otto & Cie., Dahlhausen, Bochum, Albertstrasse 31, II.

Gesamt-Mitgliedersahl: 2353.

Der Vorstand.